

# 1. Entitätenspezifische Qualitätskonferenz zum Prostatakarzinom - Einführung

Dr. rer. medic. Anett Tillack  
Geschäftsführerin

## Historie Brandenburg

- Klinische Krebsregistrierung in Brandenburg bereits seit 1995 nach ähnlichem Modell wie heute bundesweit umgesetzt – freiwillige Vereinbarung mit den Krankenkassen
- Meldung von sämtlichen Daten, die im Verlauf einer Tumorerkrankung anfallen mit Einverständnis der Patienten, kein festgelegter bundesweit gültiger Datensatz
- Erinnerungssystem für die Nachsorge – bis zu vier Mal jährlich Informationen zum Patienten, auch bei Tumorfreiheit

## Historie Brandenburg

- Tumorspezifische Arbeitsgruppen des Tumorzentrums Land Brandenburg/ der Qualitätskonferenz Onkologie am Brandenburger Gesundheitsministerium – Arbeit mit Daten des Brandenburger Registers
- Aber: freiwillige Finanzierungsvereinbarung (Betriebskosten Register, Aufwandsentschädigung für Meldende) – jederzeit mit einer Frist von einem halben Jahr kündbar)

# Historie



Gesetz zur Weiterentwicklung der Krebsfrüherkennung und Qualitätssicherung durch klinische Krebsregister  
Krebsfrüherkennungs- und -registergesetz (KFRG) **9. April 2013**

Zur Verbesserung der Qualität der onkologischen Versorgung richten die Länder klinische Krebsregister ein.

Die für die Einrichtung und den Betrieb notwendigen Bestimmungen einschließlich datenschutzrechtlicher Regelungen bleiben dem Landesrecht vorbehalten.

**Nationaler Krebsplan**  
Aktueller Stand und Perspektiven

[www.bmg.bund.de](http://www.bmg.bund.de)

**2018** Sachsen 01/2018  
Sachsen – Anhalt 01/2018

**2017** Thüringen 12/2017  
Niedersachsen 12/2017  
Bayern 04/2017

**2016** Mecklenburg-Vorpommern 12/2016  
**Brandenburg/ Berlin 07/2016**  
Schleswig-Holstein 05/2016  
Nordrhein Westfalen 04/2016  
Baden-Württemberg 02/2016  
Rheinland-Pfalz 01/2016

**2015** Bremen 05/2015  
Saarland 03/2015

**2014** Hessen 10/2014  
Hamburg 07/2014

**2013** § 65c SGB V

**2008**

Umsetzung § 65c SGB V in den Ländern

2017 Start  
registerübergreifender  
Datenaustausch

04/2014 onkologischer Basisdatensatz)

Nationaler Krebsplan „ Es existiert eine aussagekräftige onkologische  
Qualitätsberichterstattung für Leistungserbringer, Entscheidungsträger und Patienten “

## Historie Berlin

- Beschluss des gemeinsamen Landesgremiums Berlin nach § 90 a SGB V zu einem länderübergreifenden gemeinsamen klinischen Krebsregister zusammen mit dem Land Brandenburg – Staatsvertrag zwischen beiden Ländern
- Berlin: jahrelange Bemühungen des Tumorzentrums Berlin um Finanzierung der klinischen Krebsregistrierung analog Brandenburg
- 5 Berliner Tumorzentren unter dem Dach des Tumorzentrums Berlin, Klinikregister an diesen Tumorzentren

## Historie Berlin

- nach Inkrafttreten des Staatsvertrages Kontakt des KKR mit dem Tumorzentrum Berlin, Vorstellung der Arbeit des Registers
- tumorspezifische Projektgruppen des Tumorzentrums Berlin haben Ergebnisse auf der 1. und der 2. gemeinsamen Qualitätskonferenz vorgestellt

**Unser Anliegen: Die von uns erfassten Daten sollen genutzt werden!**

## Gesetzliche Grundlagen – Auftrag des Registers

- Bundesgesetzliche Grundlage - Krebsfrüherkennungs- und -registergesetz § 65c SGB V (KFRG)
- Landesgesetzliche Grundlage - Staatsvertrag zwischen dem Land Berlin und dem Land Brandenburg über die Einrichtung und den Betrieb eines klinischen Krebsregisters nach § 65c des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (KKR StV)



## Gesetzliche Grundlagen – Auftrag des Registers

- Zur Verbesserung der **Qualität** der onkologischen Versorgung richten die Länder klinische Krebsregister ein.
- Es ist gemeinsamer Wille der Länder Berlin und Brandenburg, durch die Einrichtung und den Betrieb eines länderübergreifenden klinischen Krebsregisters beider Länder die flächendeckende **Qualitätssicherung** der onkologischen Versorgung sicherzustellen.

### 1. Gemeinsame Qualitätskonferenz am 12.12.2018 in Potsdam

1. **Begrüßung und Grußwort**
2. **Kurze Einführung in die Thematik durch beide Tumorzentren**
3. **Bericht zum Aufbau des klinischen Krebsregisters für Brandenburg und Berlin**
4. **Vorstellung des Berichtes der Landesauswertungsstelle**
5. **Darstellung und Diskussion Ergebnisse der Analysen zur Versorgungsqualität ausgewählter Tumoren anhand der Registerdaten**
  - AG Brustkrebs Brandenburg
  - PG Brustkrebs Berlin
  - AG gastrointestinale Tumoren Brandenburg
  - PG gastrointestinale Tumoren Berlin
6. **Abschluss und Ausblick**

### 2. Gemeinsame Qualitätskonferenz am 04.12.2019 in Berlin

1. **Begrüßung und Grußwort**
2. **Das Klinische Krebsregister für Brandenburg und Berlin**
3. **Vorstellung des Berichtes der Landesauswertungsstelle**
4. **Was wissen Krebspatienten über das Klinische Krebsregister Brandenburg Berlin und welche Erwartungen haben sie an dessen Arbeit?**
5. **Darstellung und Diskussion Ergebnisse der Analysen zur Versorgungsqualität ausgewählter Tumoren anhand der Registerdaten**
  - AG Thorakale Onkologie Brandenburg
  - PG Thorakale Tumoren Berlin
  - AG gastrointestinale Tumoren Brandenburg
  - PG gastrointestinale Tumoren Berlin
  - AG Mammatumoren Brandenburg
  - PG Mammatumoren Berlin
  - AG Prostatakarzinome Brandenburg
6. **Abschluss und Ausblick**

## Qualitätskonferenzen

- tiefergehende Diskussion und Demonstration des Potentials des Registers – fachgruppenspezifisch – Veröffentlichung der Ergebnisse in einer Schriftenreihe
- Nächste gemeinsame Qualitätskonferenz mit Vorstellung des Berichts der Landesauswertungsstelle am 1.12.2020 in Potsdam

# Meldepflicht

- ✓ **In den Ländern Berlin oder Brandenburg tätige Ärztinnen, Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte** (meldepflichtige Personen) **sind** abweichend von § 3 Absatz 1 Satz 1 des Krebsregistergesetzes **verpflichtet**, die in Artikel 3 Absatz 1 bis 6 genannten oder in Bezug genommenen **Angaben zu ihnen und den von ihnen behandelten Patientinnen und Patienten mit Hauptwohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland, bei denen sie Tumorerkrankungen** im Sinne des Absatzes 4 **diagnostizieren, behandeln oder nachsorgen, bei** den in Artikel 12 **genannten Meldeanlässen** dem Versorgungsbereich **zu übermitteln, soweit sie darüber verfügen.**
- ✓ **Frist: innerhalb von 4 Wochen nach Eintritt des Meldeanlasses**
- ✓ **rechtzeitig, richtig und vollständig**

## Meldeanlässe

- die **Diagnose** einer Tumorerkrankung
- die **histologische, zytologische oder labortechnische Sicherung** der Diagnose
- der **Beginn** und der **Abschluss** einer **therapeutischen Maßnahme** (insbesondere Operation, Strahlentherapie, systemische Therapie),
- jede **Änderung im Verlauf einer Tumorerkrankung**, wie beispielsweise das Auftreten von **Rezidiven**, **Metastasen**, das **Voranschreiten** der Tumorerkrankung, teilweise oder vollständige **Tumorremission** und **Nebenwirkungen**
- der **Tod** der Patientin oder des Patienten

## Verpflichtungen für das Register

- Erfassung der Daten innerhalb von sechs Wochen (Förderkriterium)
- Zahlung der Meldevergütung sechs Monate nach Eingang der Daten im Register (lt. Staatsvertrag)
- Vollständige Erhebung des Vitalstatus (Abgleich mit den Melderegistern sowie Sterbefallabgleich) (Förderkriterium)

## Herausforderungen für das Register

- Dokumentationsrückstand, da das Tumordokumentationssystem bisher noch keine automatisierte Abarbeitung gewährleisten kann (Eingang bis zu 30.000 Meldungen monatlich)
- Damit verbunden Rückstände bei der Auszahlung der Aufwandsentschädigung
- Follow up – Aufgabe wurde dem Gemeinsamen Krebsregister der Länder Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und der Freistaat Sachsen und Thüringen übertragen

## Zu den Datenauswertungen

- Für den Berliner Teil des Registers – gesetzlich festgelegt – Diagnosedatum ab 01.07.2016

**Das Register kann nur so gut sein wie die gemeldeten Daten!**

**Bitte melden Sie richtig und vollständig die bei Ihnen anfallenden Daten!**